

Hannoversche Initiative für eine Soziale Stadt /HISS

c/o SPATS e.V., Elmstraße 17 a, 30657 Hannover, Tel. 0511-70035853, E-Mail: Hiss@htp-tel.de

HISS – das sind wir



Mehrere als gemeinnützig anerkannte freie Träger sozialer Arbeit im Stadtteil Sahlkamp haben die „Hannoversche Initiative für eine Soziale Stadt“ (kurz HISS) zu neuem Leben erweckt. Dazu zählen die Internationalen StadtteilGärten Hannover e.V., der Pro Beruf Bildungsladen, der Stöber-Treff des Werkstatt-Treff Mecklenheide e.V., der Kinder- und Jugendtreff Kiefernpfad des Verbands Christlicher Pfadfinder*innen e.V. (VCP), das Seniorenbüro der Ev.-luth. Epiphantias-Kirchengemeinde und der SPATS e.V. mit NaDu-Kinderhaus, NachbarschaftsDienstLaden NaDila, Stadtteilbauernhof und Senior*innen-Aktiv-Zentrum. Wir arbeiten im Sahlkamp Hand in Hand.

Das fordert die HISS von der Ratspolitik für den Doppelhaushalt 2021 / 2022



Mehr Geld für unsere erfolgreiche soziale Arbeit mit ganz unterschiedlichen Zielgruppen



Planungssicherheit und verlässliche Finanzierung unserer sozialen Arbeit für die nächsten Jahre



Mehr Wertschätzung für unsere soziale Arbeit



Darum geht es



Nicht erst seit der Corona-Pandemie, aber insbesondere durch die sozialen Auswirkungen dieser Pandemie ist deutlich: Wir brauchen eine bessere Finanzierung für unsere soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Familien, Senior*innen, Langzeitarbeitslosen, Arbeits- und Ausbildungssuchenden. Alle unsere Einrichtungen setzen sich seit vielen Jahren – zum Teil seit Jahrzehnten – dafür ein den sozialen Frieden im Stadtteil zu sichern, Menschen darin zu stärken ihr Leben positiv zu gestalten, Menschen in Ausbildung und Arbeit zu bringen, Nachbarschaften zu stärken, interkulturelle Begegnungen zu fördern und eine gute gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Mit unserer Unterstützung erweitern unsere Zielgruppen ihre Handlungsfähigkeit. Dies geht nur auf der Grundlage von guter Beziehungsarbeit und guten Arbeitsbedingungen.

All unsere soziale Arbeit in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern können wir nur dann weiterhin so erfolgreich fortführen, wenn der Rat der Stadt die finanzielle Förderung in den Jahren 2021 und 2022 verstärkt. Wir sind dankbar, dass wir bisher Unterstützung der Stadt Hannover bekommen. Jetzt geht es um mehr, denn für neun Einrichtungen im Sahlkamp benötigen wir für das Jahr 2021 insgesamt 136.821,02 Euro mehr an Beihilfen, für das darauffolgende Jahr 2022 sind es 187.932,64 Euro.

Wir fordern die Verantwortlichen in der Ratspolitik auf entsprechende Beschlüsse für die einzelnen Träger der sozialen Einrichtungen während der Haushaltsplan-Beratungen, die im Herbst beginnen, herbeizuführen.

Wir sind es wert



Ganz wichtig ist uns klarzustellen, dass unsere Arbeit oftmals nur dann aufrecht zu erhalten ist, wenn sich die Einrichtungen mit zum Teil unverhältnismäßig hohem Aufwand um notwendige Ersatzgelder kümmern müssen. Das geht zu Lasten unserer Zielgruppen – Kindern, Jugendlichen, Senior*innen, Erwachsenen und Familien.

Wir halten nicht die Hand auf, sondern krempeln seit Jahren die Ärmel hoch, um die Finanzierung unserer sozialen Arbeit zu sichern.

Am Ende der Haushaltsplanberatungen für die Jahre 2019 und 2020 war klar: Abgesehen von der erstmaligen Förderung des Senior*innen-Aktiv-Zentrums Sahlkamp haben alle anderen Einrichtungen keine nennenswerten Erhöhungen für ihre Beihilfen bekommen. Selbstverständlich begrüßen wir es, dass die Ratspolitik damals eine sogenannte „Dynamisierung“ der Beihilfen für Empfänger*innen von Geldzuwendungen beschlossen hat. Das bedeutet, dass die bisher gewährten Beihilfen für alle Einrichtungen freier Träger in Hannover um 1,5% steigen. Wenn – wie es bei vielen unserer Einrichtungen der Fall ist – die Grundfinanzierung der Arbeit nicht gesichert ist, dann hilft diese Dynamisierung nur unwesentlich.

Das muss sich ändern



Zum Greifen nah: Die verantwortlichen Ratspolitiker*innen fordern wir auf, sich mit Nachdruck für ein „Mehr“ einzusetzen. Denn ein „Weiter-so“ wird den gestiegenen Anforderungen an die soziale Arbeit und den gestiegenen Kosten in keiner Weise gerecht. Der Doppelhaushalt 2021 / 2022 wird im März 2021 vom Rat verabschiedet.

Wir reichen den Ratspolitiker*innen symbolisch die Hand, denn wir kommen zu ihren Sitzungen, um unsere Forderungen mit ihnen zu diskutieren. Das sind die Termine (jeweils von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr):

Am Do., 24.09.2020 Ratsversammlung im HCC. Am Mo., 26.10.2020 Jugendhilfeausschuss im Rathaus.

Am Mo., 16.11.2020 Sozialausschuss im Rathaus. Am Mo., 21.12.2020 Sozialausschuss im Rathaus.

Im Januar 2021 Jugendhilfeausschuss im Rathaus (Termin steht noch nicht fest).

Und im Februar 2021 Ratsversammlung (Termin steht noch nicht fest).